

Inhalt

● Monatsprüche	3
● Geistliches Wort.....	4
● Tipps und Termine	7
● Weitere Meldungen aus dem Gemeindeleben	14
● 10-jähriges Jubiläum	18
● Aus den Kirchenbüchern..	21
● Trinitatis im Überblick.....	22
● Winter.....	23
● Bericht über den Freundschaftsbesuch in Bridge	24
● Im Foto festgehalten.....	29
● Trini und Taits unterhalten sich über Adventsgedichte	31
● Bericht über die XI. KIKIWO.....	33
● Alle Gruppen und Kreise	35
● Hurra 10 Jahre!, Impressum, Redaktionsschluss	42
● Namen und Nummern	43
● Unsere Gottesdienste.....	44



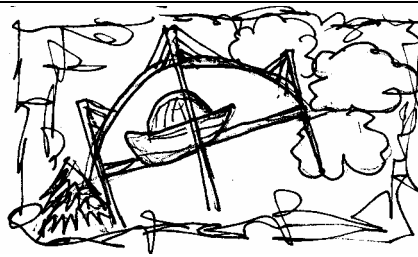
Dezember



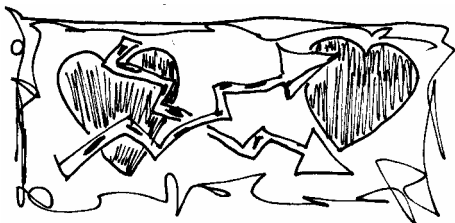
Saget den verzagten
Herzen: Seid getrost.
Fürchtet euch nicht! Seht,
da ist euer Gott.
Jesaja 35,4

Januar

Gott sprach: Meinen
Bogen setze ich in die
Wolken; er soll das
Bundeszeichen sein
zwischen mir und der
Erde.
1. Mose 9,13



Februar



Wir wissen, dass Gott
bei denen, die ihn lieben
alles zum Guten führt.
Römer 8,28

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist. Der Herr aber sieht das Herz an“.

Dieser Bibelvers ist die Jahreslosung, die über dem Jahr 2003 stehen wird.

Das Wort vom ‚AugenBlick‘ und vom ‚HerzBlick‘ hat seinen biblischen Zusammenhang im Alten Testament. Da sucht Samuel einen neuen, von Gott bestimmten König für Israel und findet keinen Muskelprotz, sondern ein eher zart gebautes Königskerlchen. Die Geschichte geht so:

Weil König Saul nicht tat, was Gott gefiel, schickte Gott Samuel nach Bethlehem. ‚Geh zu Isai. Einen von seinen Söhnen sollst du zum König salben. Ich sage dir dort welchen.‘ Als Samuel die Söhne Isais sah, freute er sich, weil sie groß und muskelbepackt waren. ‚So stellt man sich Gesalbte Gottes vor‘, dachte er, aber Gott sagte: ‚Lass dich nicht vom Aussehen blenden. Ein Mensch sieht nur, was alle sehen. Ich aber sehe in das Herz. Von diesen Muskelprotzen ist es keiner.‘ ‚Sind dies alle Söhne?‘, fragte Samuel Isai. ‚Nein, David, der Jüngste hütet draußen Schafe.‘ Als David geholt wurde,

sagte Gott: ‚Der ist es! Den salbe zum König.‘
(1. Samuel 16, 4 – 12)



Ganz oft ist das im Leben so, dass wir unseren Augen nicht trauen sollten. Was wir bei anderen Menschen auf den ersten Blick sehen, ist vielfach Fassade. Da fährt einer ein ‚dickes Auto‘ und wir halten ihn für reich, aber der Fahrzeugschein wird noch viele Jahre bei der Bank liegen.

‚Ein Mensch sieht, was vor Augen ist ...‘. Das ist die Feststellung eines allgemein menschlichen Mangels. Niemand von uns kann hinter die Stirn des Gegenübers blicken und dabei auf den berühmten ‚ersten Blick‘ merken, wie es denn gemeint ist, was das Gegenüber sagt oder zeigt. Manchmal bin ich schon darauf hereingefallen, dass ich dachte: ‚Hier meint es dieser Mensch aber wirklich ehrlich‘ und dann war es doch nicht so. Niemand kann einem anderen ins Herz gucken. Gemeint ist damit: Es bleibt in jeder Beziehung zu anderen Menschen ein Restrisiko. Das Restrisiko der Un-

ehrlichkeit. Das Restrisiko der schauspielerischen Begabung. Das Restrisiko der falschen Freundlichkeit.

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist ...“. Das ist die Feststellung eines allgemein menschlichen Schutzmechanismus. Wir stehen schließlich nicht allein in der Gefahr, einem schauspielerisch veranlagten Menschen ‚aufzusitzen‘, sondern haben auch selbst die Möglichkeit zu schauspielern. Man muss ja nicht gleich alle Welt wissen lassen, wie es einem geht. Viele von uns legen das ‚Vorausengesicht‘ auf, um im alltäglichen Leben durchzukommen, viele bauen auch selbst an den Fassaden ihres Lebens, die von Außen Ordnung zeigen sollen, wo nach Innen das Chaos zerbrochener Beziehungen, großer innerer Ängste, tausendfacher Zerrissenheit herrscht.

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist ...“. Diese Feststellung begründen Redewendungen, die viele von uns kennen. ‚Kleider machen Leute‘ – ‚Mehr Schein als Sein‘ – ‚Außen Hui! Innen Pfui!‘ – ‚Große Klappe! Kleines Herz!‘

„Der Herr aber sieht das Herz an.“ Hier wird im Gegensatz zu

der Beschränktheit menschlicher Wahrnehmung von der außerordentlichen Fähigkeit unseres Gottes gesprochen, der sich von äußeren Dingen nicht davon ablenken lässt, in die ‚Innere Wahrheit‘ seiner Menschen zu sehen.

Das haben ja viele von Ihnen schon lange geahnt oder gewusst, dass es so eine ‚Innere Wahrheit‘ gibt, eine Wahrheit über ein Menschenleben, das sich hinter einer Fassade versteckt, die oft – nein, nicht Lüge! aber – Theater ist. Hinter der großen Klappe des Schreihalses, der uns dauernd damit nervt, wie toll er ist, verbirgt sich die Angst, ohne die große Klappe vielleicht nicht wahrgenommen zu werden.

„Der Herr aber sieht das Herz an.“ D.h. nichts anderes als die Feststellung, dass Gott jegliches menschliches Theaterspielen durchschaut.

„Der Herr aber sieht das Herz an.“ Das heißt auch, dass wir Christenmenschen Gott gegenüber mit unseren ‚Inneren Wahrheiten‘ ganz ehrlich sein können.

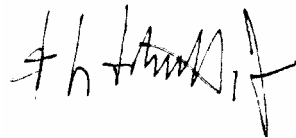
„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist. Der Herr aber sieht das Herz an.“ Wir werden das als

Menschen niemals können, dass wir ins Herz eines anderen Menschen blicken und doch können wir uns bemühen, zuweilen ins Herz der Dinge zu sehen, die unsere Welt angehen.

Da steht als nächstes Weihnachten vor der Tür. Ein Fest, bei dem die Augen unglaublich viel zu sehen bekommen, ohne dass sie damit zwangsläufig das Herz des Festes sehen müssen. Dazu möchte ich Sie allerdings ermutigen: Schauen Sie auf die schöne Weihnachtsbeleuchtung, freuen Sie sich an all diesen augenfälligen Erscheinungsformen unseres Feste, aber dann versuchen Sie doch auch den Blick ins Herz des Festes.

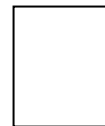
Da kann man sich an der Krippe einfinden, in der Jesus liegt, man kann mit den Hirten und den Königen die Knie zum Gebet beugen und man kann ‚mit dem eigenen Herzen im Glauben‘ das Herz des Weihnachtsfestes doch erahnen: „Gott liebt diese Welt und wir sind sein eigen. Wohin er uns stellt können wir es zeigen.“

Eine gute und gesegnete Weihnacht, ein behütetes und gesegnetes Neues Jahr wünscht Ihnen allen Ihr Pfarrer

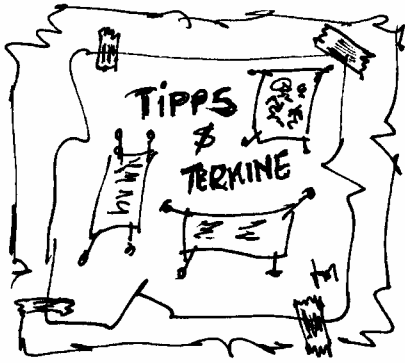


Postkartenaktion auf unserer Homepage!

In der Weihnachtszeit ist es möglich eine elektronische Postkarte an Verwandte, Bekannte oder sonstige lieben Menschen zu versenden. Dabei stehen u.a. Motive aus unseren schönen Fensterbildern der Trinitatiskirche zur Verfügung. Die Bedienung ist zudem sehr einfach.
www.trinitatis-kirche.de



Tipps und Termine



SPARIES für die Welt – Gottesdienst am 1. Advent

Im Gottesdienst am Erntedankfest wurden an die GottesdienstbesucherInnen 142 Smartiesröllchen verteilt, die zu



Hause von den Gemeindegliedern als Spariesröllchen für Brot für die Welt verwendet werden sollten. In diese Smartiesröllchen passen genau die 20, 10 und 5 Centstücke des Euros. Zum Gottesdienst am 1. Advent werden alle aufgefordert, ihre Spariesröllchen gefüllt wieder mit in den Gottesdienst zu brin-

gen, den Vikar Döhling als Gottesdienst für Jung und Alt gestalten wird.

Alltäglicher Adventskalender



Im Alltäglichen Adventskalender werden auch in diesem Jahr alle Gemeindeglieder mit dem abendlichen **18.00 Uhr** Läuten unserer Trinitatisglocken zu einer täglichen Adventsbesinnung eingeladen. Jeweils von **Montag bis Freitag** findet eine etwa zwanzigminütige adventliche Besinnung in einem bescheidenen liturgischen Rahmen statt, in deren Mittelpunkt eine Geschichte, eine Bildmeditation oder persönliche Gedanken stehen, die sich mit der christlichen Botschaft der Weihnacht beschäftigen. Verschiedene MitarbeiterInnen der Gemeinde werden gemeinsam mit den Konfir-

mandInnen diese Andachten gestalten.

Kommunale Seniorenfeier in der Evangeliumshalle

Am Samstag den **7. Dezember** lädt der Ortsbeirat Wehrdas wieder zu einem adventlich – weihnachtlichen Beisammensein alle älteren Bürger unseres Stadtteils ein. Der Ortsvorsteher, Herr Roger Pfalz, hat ein buntes Programm zusammengestellt, das in diesem Jahr besonders viel Platz für die Gespräche bei Kaffee und Kuchen bieten soll. Die Wehrdaer Pfarrer werden in die Programmgestaltung wie in jedem Jahr auch in diesem Jahr wieder eingebunden sein.

Töpfern zur Weihnacht

Zu einem Abend in der Werkstatt von Frau Erika Humpert lädt Pfarrer Hentschel am Donnerstag, den **12. Dezember, um 19.30 Uhr** die Vorkonfirmanden und deren Eltern ein. Hier werden die Vorkonfirmanden und die Eltern nach einer Idee und Vorlage von Frau Humpert ein kleines weihnachtliches Geschenk töpfern.

Konfirmanden backen Weihnachtsplätzchen

Am Samstag den **14. Dezember** werden die KonfirmandInnen unserer Gemeinde gemeinsam mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes Plätzchen backen, die während der Andachten des alltäglichen Adventkalenders gegessen und im Gottesdienst am 1. Weihnachtstag verteilt werden. Diese adventliche Backaktion dient auch dazu, dass der Kontakt der KonfirmandInnen zu den Mitgliedern des Kirchenvorstandes selbstverständlicher wird. In Kleingruppen werden die KonfirmandInnen die KirchenvorsteherInnen zu Hause in der eigenen Küche besuchen, und treffen sich dann nach dem eigentlichen Backen im Gemeinderaum der Trinitatiskirche zu einem gemeinsamen Spiel.

Diavortrag über Irland

Am Mittwoch, den **18. Dezember**, findet im Rahmen des Gesprächskreises Gott – Kirche – Welt ein Diavortrag statt, den Herr Hans-Gerd Lehmann halten wird. Das Thema seines Vortrages lautet: ‚Irland – herbe Naturschönheiten und alte Kulturen. Eine Reise zu einigen Höhepunkten‘.

Tipps und Termine

Zu diesem Abend, der um **20.00 Uhr** beginnt sind alle interessierten Gemeindeglieder herzlich eingeladen. In einer kleinen Pause wird irisches Bier gereicht.

Kino für Kids

Am Sonntag, den 22. Dezember, zeigt das Kino für Kids im großen Gemeinderaum den Film ‚Emil und die Detektive‘. Hier geht es um eine Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers von Erich Kästner, die aus dem Jahr 2001 stammt.



Am Sonntag, den 19. Januar, kommt der Film ‚Mein großer Freund Joe‘ und am 16. Februar schließt das Kino für Kids mit dem Film ‚Der Indianer im Küchenschrank‘. Zum Kino für Kids sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Mit einem 16mm Projektor werden die

Filme auf einer großen Leinwand vorgeführt. Beginn der Kinovorführung ist jeweils um **17.00 Uhr**. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, da dieses Angebot zu den familienfreundlichen Aktionen der Trinitatiskirchengemeinde gehört.

Heiligabend in der Gemeinde

Um **14.45 Uhr** findet am Heiligen Abend eine Andacht im Altenheim Haus Käte statt, zu der Angehörige und BewohnerInnen herzlich eingeladen sind. Um **15.30 Uhr** ist der Gottesdienst der Kinderkirche. Hier sind alle Kinder eingeladen, wie schon in den Vorjahren in Verkleidung zu kommen. In diesem Jahr werden wir vor allem Hirtinnen und Hirten brauchen, freuen uns aber auch über das eine oder andere Engelchen oder sogar über Könige aus dem Morgenland. Falls Kinder Freude daran haben, sich als Schafe zu verkleiden, sind auch solche Schafe willkommen. Der Gottesdienst der Kinderkirche wendet sich an die Familien, deren Kinder noch nicht in der Lage sind, einen Gottesdienst nur hörend durchzuhalten. Dieser Gottesdienst ist der Natur der Sache

entsprechend unruhig. Um **17.00 Uhr** findet dann der ‚ruhige Gottesdienst‘ als Christvesper statt. Dieser Gottesdienst ist nicht für die kleinsten Glieder unserer Gemeinde geeignet. Um **22.00 Uhr** ist Gottesdienst als Christmette, in deren Anschluss zum Beisammenbleiben bis gegen 23.30 Uhr eingeladen wird. Dazu wird der große Gemeinderaum mit einem kleinen Christbaum geschmückt sein, und es wird Punsch und Plätzchen geben.

Abendgottesdienst am 1. Weihnachtstag: 19 Uhr

In den Vorjahren haben wir am 1. Weihnachtstag einen sogenannten ‚Gottesdienst mit Wiederholung‘ angeboten, der sowohl morgens um 10.00 Uhr als auch abends um 19.00 Uhr stattgefunden hatte. In diesem Jahr wird der Gottesdienst am 1. Weihnachtstag ausschließlich abends angeboten. Wir hoffen damit, auch den Gemeindegliedern entgegen zu kommen, die am ersten Feiertag morgens durch familiäre Pflichten so stark eingebunden sind, dass ein Gottesdienstbesuch zur üblichen Zehnuhrzeit nicht in Frage käme.

>>2003<<

Neujahrsgottesdienst in der Evangeliumshalle

Der erste Tag des neuen Jahres 2003 wird wieder mit einem gemeinsamen Gottesdienst aller Wehrdaer Kirchengemeinden in der Evangeliumshalle am Neujahrstag um **17.00 Uhr** gefeiert. Die evangelische Martinskirchengemeinde, die röm. kath. St. Martinsgemeinde, die Gemeinde des Diakonissenmutterhauses Hebron, die Gemeinde der Gemeinschaft innerhalb der Landeskirche und die Trinitatiskirchengemeinde werden sich an der Schwelle zum neuen Jahr gemeinsam vor Gott stellen und um seinen Segen und um Frieden bitten.

Einladung zum Meditativen Tanz in der Trinitatiskirche

Zum Ausklang der Weihnachtszeit lädt der Frauentreff ein zu einem Nachmittag und Abend mit „**meditativem Tanz**“. Unter Anleitung von Helga Weimar wollen wir die Klänge des **Weihnachtsatoriums von J.S. Bach** in Bewegung umsetzen. Es sind dazu keine Vor-

kenntnisse und spezielle Kleidung erforderlich.

Alle Männer und Frauen, die Freude am Tanzen haben, sind herzlich willkommen. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und wollen auch gemeinsam Abendessen.

Termin:	4. Januar 2003
Zeit:	15:30 – 21:30 Uhr
Ort:	Gemeinderaum

KV - Klausur in Brotterode

Vom 31. Januar bis zum 2. Februar 2003 fahren die Mitglieder des Kirchenvorstandes auf eine KV - Klausur in den Thüringer Wald. In Brotterode, direkt am Inselsberg gelegen, hat die Landeskirche ein Freizeitheim. Während der gemeinsamen Tage werden die Kirchenvorstandsmitglieder vor allem die jährlich von Pfr. Hentschel vorgelegte chronistische und theologische Standortbestimmung der Gemeinde diskutieren. Außerdem wird eine relativ konkrete kirchengemeindliche Planung für das ganze Jahr 2003 erstellt.

Jeden Sonntag ist Kindergottesdienst!
--

Seniorenachmittag in der Trinitatiskirche

Am 6. Februar treffen sich die Senioren unserer Gemeinde zu dem Thema „Mit kleinen Aktivitäten fit für den Alltag“. Karin Großmann wird das Thema an diesem Nachmittag gestalten, der um **15:30 Uhr** beginnt.

Herzliche Einladung!

Sternsinger Gottesdienst am 19. Januar mit Mittagessen in der Kirche

Zum fünften Mal werden am 19. Januar Kinder unserer Gemeinde verkleidet als Könige aus dem Morgenland, geführt vom Stern von Bethlehem, durch den Gemeindebezirk ziehen, um an den Haus- und Wohnungstüren Geld für Kinder in der Zweidrittelwelt zu sammeln.

20*C+M+B*03 steht nach dem Besuch der Sternsinger auf den Türbalken. Das bedeutet einen Segenswunsch. Wer in unserer Gemeinde den Besuch der singenden Kinder wünscht, kann sich dazu im Kirchbüro bei Frau Gertrud Henkel (81886), im Pfarrhaus (84985) oder auf einer der ausliegenden Listen in der Kirche eintragen. Auch über das

Gästebuch unserer Internetseite werden gern **Anmeldungen** zum Sternsingerbesuch angenommen. (www.trinitatis-kirche.de)

Theatergruppe

„Das Geheimnis der Gummistiefel“ heißt das neue Märchenstück, an dem die Mitglieder der Theatergruppe unserer Gemeinde derzeit üben. Zwanzig Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereiten die Vorführung dieses turbulenten Stückes „nach grimm- und graulichen Motiven“ in den wöchentlichen Proben – **donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr** – vor. Ursprünglich hat das Märchen „Vom gestieflten Kater“ Pate für die Handlung des Stückes gestanden, die sich dann aber sehr schnell selbstständig, weil der alte Mühlenesel sich nicht mit einer Statistenrolle begnügen will und die Prinzessinnenbeauftragte des Märchenlandes Einspruch gegen ein männerdominiertes Rollentheater einlegt. Die Aufführungstermine des Stückes werden noch bekannt gegeben.

**Der Web-Kreis trifft
sich einmal im Monat.
Interesse?**



Besuch der Konfirmandengruppe aus Bridge/ Canterbury

Vom 22. bis zum 26. Februar wird Reverend Paul Filmer mit seiner Konfirmandengruppe unsere Gemeinde besuchen.

Während der Tage werden die Jugendlichen in der Gemeinde untergebracht sein, und werden in der Kirche ihre Gruppenarbeiten haben.

Außerdem sind gemeinsame Unternehmungen mit unseren Konfirmanden geplant.

Neues Klavier in der Kirche

Nachdem wir in der Gemeinde eine längere Zeit dafür gesammelt haben, konnte im Oktober ein neues elektronisches Klavier für die unterschiedlichen Aufgaben im Gemeindeleben angeschafft werden. Im Verlauf eines Jahres wurden im Klingelbeutel und durch private Spenden 1800,- € für die Anschaffung dieses schönen und vielseitig

Tipps und Termine

nutzbaren Instruments gesammelt.

Dankeschön ...

Herzlichen Dank sagen wir allen SpenderInnen bei der diesjährigen Diakoniesammlung. Es kamen in diesem Jahr 1364,- € zusammen. Dieses Ergebnis liegt zwar deutlich unter den Vor-

jahresergebnissen, das hängt aber sicher auch damit zusammen, dass sehr viele Menschen aus dem Gemeindebereich in großem Maß für die Flutopfer gespendet haben. Insgesamt lässt sich doch feststellen, dass bei vielen Menschen ein hohes Maß an Solidarität mit den ‚Armen‘ vorhanden ist.

Drachenflugwettbewerb



Die Gruppe wartet auf den nächsten Start

Am 3. November 2002 fand der II. Drachenflugwettbewerb trotz widrigen Wetters statt. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen Irmis Rauf, Peter Kühme, Arno Brohmann und Vikar Jan – Dirk Döhling hatten Hans und Gesa Hentschel mit den Kindern der Mittwochsgruppe, die statt des Jugendchores angeboten wurde,

zwanzig bunte Drachen bemalt und gebaut. Am Wettbewerbswochenende regnete es leider so stark, dass nicht daran gedacht werden konnte, auf die Alte Weinstraße zu gehen, um dort die Drachen fliegen zu lassen. So wurden der Jury, die von dem Wehrdaer

Ortsvorsteher Roger Pfalz geleitet wurde, die selbstgefertigten Drachen zunächst in der Kirche präsentiert, um dort die künstlerische Wertnote zu bekommen. Im Anschluss liefen die Kinder die Christophorusstraße hinab und ließen dabei den Drachen fliegen. Diese Übung diente der Ermittlung der technischen

Wertnote. Für Eltern und TeilnehmerInnen am Wettbewerb hatten Ute Schwarz, Beate Clasani und Hille Hentschel Kuchen gebacken, der aufgegessen wurde, während die Jury die Gewinner ermittelte. Der Ortsvorsteher hatte je zwei Kinogutscheine als Preise zur Verfügung gestellt. Den ersten Preis gewann Barbara Bursch, den zweiten Platz belegte Johannes Frankenau und den dritten Platz teilten sich Florian K. und Lena Marie S..



Florian K. und Lena Marie S. belegten den 3. Platz

Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene



Dabei geht es nicht um „die Religion“, sondern um mich, mein Leben, meinen Glauben. *Stufen des Lebens* ist deshalb kein Unterricht im herkömmlichen Sinn. Es geht nicht um die Vermittlung von Wissen, sondern um Anregungen, Anstöße, Erkenntnisse.

Stufen des Lebens ist ein Projekt aus bislang 12 Kursen für Menschen, die auf der Suche sind nach Antworten auf die großen und kleinen Fragen des Lebens. Jeder einzelne Kurs besteht aus insgesamt vier Abenden, dem ein Thema zu Grunde liegt. Anhand von biblischen Texten wird der Bezug zum eigenen Lebensalltag hergestellt und durch Bodenbilder anschaulich gemacht.

Dem Leben auf der Spur –
so heißt der Kurs, den die

Meldungen

Trinitatis-Kirchengemeinde im Januar / Februar 2003 anbietet.

Das Himmelreich ist wie ...
... Spuren suchen und finden – das haben wir vielleicht als Kinder gern gespielt. Spuren suchen und finden – darauf sind wir auch als Erwachsene angewiesen. Spuren gibt es viele – in manchen bleiben wir stecken, drehen uns im Kreis, werden ziellos ... Welche Spur führt zum wirklichen Leben, und wie finde ich sie?

Mit Bildern aus dem Alltagsleben seiner Zeit will Jesus uns in den Gleichnissen des Neuen Testaments die Spur zum Leben aufzeigen.

Die Trinitatis-Kirchengemeinde lädt alle interessierten Männer und Frauen ein, gemeinsam aufzuspüren, was Leben heißt.

<p><u>Termine (mittwochs, 20 Uhr):</u> 22.01. / 29.01. / 05.02. / 12.02.</p>

Der Kurs findet im Gemeindeforum der Trinitatiskirche statt. Die Einladungen mit Anmelde-möglichkeit liegen auf dem Schrifentisch der Trinitatiskirche aus. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird eine rechtzeitige Anmeldung emp-

fohlen. Für weitergehende Informationen können Sie darüber hinaus gerne eine der angegebenen Personen ansprechen.

Eva Geitz ☎82774

Rose Haizmann ☎82830

Sonja Heck ☎81433

Sommeraktion 2002 fällt Sparmaßnahmen zum Opfer

Bei der Sommeraktion 2002 konnten gelungene Urlaubsfotos eingeschickt werden. Aufgrund bundesweiter Sparmaßnahmen, waren wohl nur zwei Familien im Urlaub und haben daher an der Aktion teilgenommen. Ein Sieger wurde mangels Teilnahme nicht ermittelt. Schauen Sie doch ab und zu auf unserer Homepage vorbei. Sie wird ständig aktualisiert und bietet interessante Informationen.

=> (www.trinitatis-kirche.de)

Neuer Geräteschuppen

Um den Rasentraktor und andere Gerätschaften, die zur Pflege des Grundstückes rund um die Trinitatiskirche benötigt werden, gut und geschützt unterzubringen, hat der Kirchenvorstand die Anschaffung eines Gerätehauses beschlossen, das auf einem der

Meldungen

Parkplätze, die zu unserer Kirche gehören aufgebaut wurde. Herr Ludwig Simon, Herr Peter Kühme, Herr Erwin Henkel und Herr Vikar Jan-Dirk Döhling haben einen ganzen Sonnabend damit verbracht, den Schuppen zusammenzubauen.

Wie bei allen Bausätzen war die

Bauanleitung schwer zu lesen und manche werksseitig vorgenommenen Bohrungen wollten überhaupt nicht passen. Der guten Stimmung unter den Bauleuten konnten solche Widrigkeiten allerdings keinen Abbruch tun.



Ludwig Simon, Peter Kühme, Erwin Henkel und Vikar Jan-Dirk Döhling beim Aufbau des Geräteschuppens auf dem Parkplatz

Virtueller Adventskalender

Ab dem 1. Advent öffnet sich auf unserer Homepage jeden Tag ein Türchen unseres virtuellen Adventskalenders. Hinter den einzelnen Türen verbergen sich Gedichte, Bilder, Geschichten, Rezepte und die eine oder andere weitere Überraschung.

www.trinitatis-kirche.de

**Meilenstein:
Hans und Hille Hentschel
10 Jahre in Trinitatis**

Im Oktober diesen Jahres wurden es 10 Jahre, dass unser Pfarrer Hans Hentschel mit seiner Familie nach Wehrda kam und er die Pfarrstelle in Trinitatis



Hans Hentschel malt ein Bilderrätsel, dass die Kinder erraten müssen.

von seinem Vorgänger, Herrn Dr. Mommsen übernahm. Dem sollte am Ende des Gottesdienstes am 27. Oktober gedacht werden, und es wurde erfreulicherweise eine richtige Überraschung: Hans Hentschel war ahnungslos, als Hans-Gerd Lehmann ihn nach dem Segen aufhielt und sich an ihn und die Gemeinde mit Worten des Dankes und der Würdigung wandte. Hier ein kurzer Ausschnitt aus der Ansprache:

„Lieber Hans, wir haben in Dir einen Pfarrer, der voll von Aktivität, Kreativität und Ideen steckt. Du hast oft betont, dass der Gottesdienst die zentrale Veranstaltung einer Kirchengemeinde ist. Nicht zuletzt dank Deines Ideenreichtums einerseits und Deiner theologischen Kompetenz andererseits erfreut sich diese Veranstaltung in Trinitatis eines Besucherzulaufes, von dem andere Gemeinden sicher träumen. In Deinen Predigten gibt es viele unkonventionelle Elemente, inhaltlich wie auch gestalterisch, die viele Gottesdienste zu Erfahrungen werden lassen, die im Gedächtnis bleiben. Wenn ich hier Trini und Tatis erwähne, die inzwischen sogar zu internationalem Ruhm gekommen sind, so ist das nur ein Beispiel für viele andere Highlights. Du legst auch Wert auf die Mitgestaltung durch Gemeindeglieder und KV-Mitglieder und förderst sie, was sowohl der Lebendigkeit als auch der Motivation zugute kommt.“

Des weiteren wurde das breite Angebot der vielfältigsten Art erwähnt, an dessen Aufrechterhaltung Hans Hentschel großes

Hille und Hans Hentschel

Interesse und starken Anteil hat. Hier sind zu erwähnen: Gesprächskreise, Chor, Posauenchor, KIKIWO, Freizeiten, Konfirmandenarbeit, Seniorenangebote, Theateraufführungen und manches mehr.

Es durfte nicht vergessen werden, auch Hille Hentschel zu würdigen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Kompetenz und Offenheit sehr viel zum Klima in der Gemeinde beiträgt und ihren Mann in seiner Arbeit unterstützt und ergänzt. Ebenso wurde das Engagement von Tochter Gesa erwähnt und auch auf die Rolle von Hans Christoph hingewiesen.

Die Schlussworte: „Aus alle dem

folgt, dass an dieser Stelle im Namen des Kirchenvorstandes und im Namen der ganzen Gemeinde ein zutiefst von Herzen kommendes „Dankeschön“ fällig ist! Wir sind froh und dankbar, Euch zu haben und wünschen Euch für die weitere Arbeit hier, und sollte es denn einmal sein, auch woanders, nichts Unwichtigeres als Gottes Segen!“

Als Geschenk gab es Gutscheine für die Gestaltung eines schönen und entspannenden Abends mit gutem Essen im Restaurant und einem Kinobesuch.

Der Vormittag in der Kirche klang mit einem überraschend angesetzten Kirchenkaffee und Kuchen aus.



Hans-Gerd
Lehmann

*Hans-Gerd Lehmann bei seiner Laudatio am 27.10.
(r.: Hans, Hille und Gesa Hentschel)*

Taufen

Leon Joel F., getauft am 18. August 2002

Spruch: Ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.

(Sprüche 8,31)

Patrick A., getauft am 15. September 2002

Spruch: Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in ihm. (1. Joh. 4,16)

Marie W., getauft am 6. Oktober 2002

Spruch: Die Liebe hört niemals auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. (1. Korinther 13,8)

Fabio M., getauft am 27. Oktober 2002

Spruch: Befiehl dem Herrn deine Wege, denn er wird es wohl machen. (Psalm 37,5)

Karimi Harini S., getauft am 27. Oktober 2002

Spruch: Befiehl dem Herrn deine Wege, denn er wird es wohl machen. (Psalm 37,5)

Maxi Janina M., getauft am 10. November 2002

Spruch: Deine Sonne wird nicht mehr untergehen und dein Mond nicht den Schein verlieren; denn der HERR wird dein ewiges Licht sein. (Jesaja 60,20)



Trauungen

Birgit und Joachim Striepecke, getraut am 22. September 2002

Spruch: Meine Lieben, unsere Liebe darf nicht nur aus schönen Worten bestehen, sie muss sich in Taten zeigen, die der Wahrheit entsprechen: der Liebe, die Gott uns erwiesen hat. (1. Joh. 3,18)

Cornelia und Rüdiger Belz, getraut am 31. August 2002

Spruch: Der Herr hat seinen Egelb beföhlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen (Psalm 91, 11)

Beerdigungen

Heinz Wilhem Werner Klug, Trauerfeier am 6. September 2002

Spruch: Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst! Mein Auge ist trübe geworden vor Gram, matt meine Seele und mein Leib. (Psalm 31, 10)

Max Walter Obst, Trauerfeier am 24. September

Spruch: Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns hat geliebt und uns gegeben einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade, der mache getrost eure Herzen und stärke euch in allem guten Werk und Wort. (2. Thess. 2, 16 + 17)

Dr. Max Heimann, Trauerfeier am 25. Oktober 2002

Spruch: Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. (Offenbarung 2, 10b)

Dr. Herbert Wagner, Trauerfeier am 4. November 2002

Spruch: Gott hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus. (2. Tim. 1,9)

Gedanken zum Jahreswechsel

Ich sitze in meinem Zimmer, da steht plötzlich dieses kleine Kerlchen vor mir. Keine zehn Zentimeter groß. Sieht ein bisschen aus wie ein Weihnachtsmann am 29. Dezember. Sagt der kleine Kerl: ‚Hallo, ich bin ein Jahreswechseldich‘. Ich frage: ‚Was ist das denn?‘ Lacht der Winzling. ‚Ich bin, was du dir für das Neue Jahr vornimmst. Ich bin deine guten Vorsätze‘. ‚Ha‘, lache ich. ‚Ich habe jede Menge gute Vorsätze‘.

‚Deswegen bin ich ja so groß‘, sagt das Jahres-



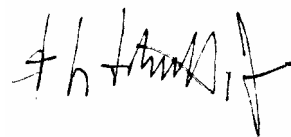
wechseldich. ‚Ich bin die Summe deiner guten Vorsätze‘. Das erstaunt mich. ‚Die Summe meiner guten Vorsätze hätte ich auf einen Meter achtzig geschätzt und nun sind es nur knappe zehn Zentimeter?‘ frage ich enttäuscht. Da holt das Kerlchen tief Luft und bläst sich so von Innen heraus auf, wie ein

Schwimmtier. Hat jetzt fast zwei Meter. ‚Gefällt es dir so besser?‘ fragt das Jahreswechseldich. ‚Na klar‘, sage ich. ‚Immerhin bin ich stolz auf meine guten Vorsätze‘. Da nimmt das Jahreswechseldich eine Nadel, weiß ich woher, sticht sich in den Bauch und –pfffttt! – schrumpft auf knappe zehn Zentimeter. ‚Gute Vorsätze bleiben Luftgebilde solange sie nicht umgesetzt werden‘, lächelt das Jahreswechseldich in mein enttäushtes Gesicht. ‚Was hattest du denn vor?‘ ‚Ich wollte sparsamer Energie verbrauchen, freundlicher den Menschen begegnen, mehr Zeit für andere haben, bewußter auf meine Gesundheit achten, häufiger Liebe riskieren, zuversichtlicher glauben, brennender beten, überzeugender bekennen ...‘. ‚Macht zehn Meter‘, nickt das Jahreswechseldich anerkennend. ‚Oh‘, sage ich. ‚So viel? Das hätte ich auch wieder nicht gedacht‘. ‚Zehn Meter Luftgebilde‘, applaudiert das Jahreswechseldich. ‚Oh‘, sage ich wieder und gucke auf das Zehnzentimeterkerlchen. ‚Allerdings kannst du mich meterweise wachsen lassen, wenn deine Vorsätze wahr

werden‘, lächelt mich das Kerlchen an.

‚Gibt es eigentlich noch mehr von deiner Art?‘ frage ich. Der Winzling nickt. ‚Alle haben ein Jahreswechseldich. Bei manchen ist es so winzig, dass man es nicht sieht, bei anderen so groß wie bei dir, bei dritten größer‘.

‚Und was mache ich jetzt mit dir?‘ ‚Nimmst mich mit ins Neue Jahr‘, sagt das Kerlchen. ‚Ich habe dich im alten Jahr nie bemerkt‘, sage ich. ‚Man vergisst meinen Besuch‘, nickt das Jahreswechseldich betrübt. ‚Und im Verlauf des neuen Jahres werde ich oft so klein, dass man mich erst wieder am 30. Dezember sieht‘. ‚Schade‘, sage ich. ‚Finde ich auch‘, sagt das Jahreswechseldich. ‚Mit jedem Meter, den ich wachse, wird die Welt nämlich freundlicher‘. Ich sehe auf das kleine Kerlchen vor mir und denke: ‚Dich kriege ich das nächste Jahr groß‘. ‚Das wollen wir erst mal sehen‘, sagt das Jahreswechseldich, als hätte es meine Gedanken gehört.



Pfarrer Hans Hentschel

Trinitatis im Überblick



Sonntag

- 10:00 Uhr Gemeindegottesdienst
- 10:00 Uhr Kindergottesdienst
- 14:00 Uhr Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde
- 17:00 Uhr Kino für Kids (unregelm.)
- 20:15 Uhr Hauskreis bei Rödigers
- 20:15 Uhr Hauskreis bei Overaths

Montag

- 09:00 Uhr Entspannungsgymnastik
- 15:00 Uhr Blechbläser (AnfängerInnen)
- 20:00 Uhr Bibelgesprächskreis (14-täglich)

Dienstag

- 09:30 Uhr Jugendgruppe der Praktisch Bildbaren Schule
- 17:00 Uhr Vorkonfirmandenstunde Gruppe
- 20:00 Uhr Frauentreff (1x im Monat)
- 20:00 Uhr Posaunenchor

Mittwoch

- 16:30 Uhr Kinderchor
- 19:30 Uhr Jugendgruppe
- 20:00 Uhr Gesprächskreis Gott – Kirche – Welt (1x im Monat)
- 20:00 Uhr Kirchenvorstandssitzungen (1x im Monat)

**Ansprechpersonen
zu den Veranstaltungen
finden sich
ab Seite 35**

Donnerstag

- 09:15 Uhr Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Kreis)
- 15:30 Uhr Seniorennachmittag (5x im Jahr)
- 16:00 Uhr Hauptkonfirmandenstunde Gruppe I
- 17:00 Uhr Hauptkonfirmandenstunde Gruppe II
- 18:00 Uhr Theatergruppe
- 20:00 Uhr Kantorei

Freitag

- 19:30 Uhr Offener Spieleabend (an jedem 2. Freitag im Monat)

Samstag

- 16:30 Uhr Wochenschlussandacht im Haus Käte (jeden 3. Samstag im Monat)

Winter



**„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist.
Der Herr aber sieht das Herz an“.**

Bridge

Ein Bericht von Hans-Gerd Lehmann

Am Freitag, den 27. September 2002 brach eine Gruppe von 20 Gemeindegliedern inklusive Pfarrer Hans Hentschel auf nach Bridge/Kent/Südengland, wenige Meilen südlich von Canterbury. Es sollte der Beginn einer Freundschaft zwischen den Kirchengemeinden sein, aufbauend auf der Freundschaft zwischen den Familien Hans und Hille Hentschel und Vicar (in englisch Pfarrer, nicht Vikar) Paul Filmer mit seiner Frau Judy.

Nach einem Reisesegen in der Trinitatiskirche starteten wir gegen 8:45 Uhr in Richtung Köln, Aachen, Brüssel, Calais. Nach glatter Fahrt mit zwei Treffpunkten, zunächst teilweise in strömendem Regen, erreichten wir den Fährhafen von Calais bei strahlendem Sonnenschein. Den Ängsten einiger Teilnehmer bezüglich Reisekrankheit zum Trotz hatten wir eine ruhige Überfahrt auf dem Seacat und konnten bald die leuchtenden "White Cliffs of Dover" begrüßen. In Bridge wartete in der Schule bereits eine große Gruppe

von Menschen in freudiger Erwartung auf uns und nahm uns herzlich in Empfang. Bei Kaffee, Tee und Keksen gab es sofort die erste Kontaktaufnahme, die meisten von uns wurden schon hier ihren Gastgeberfamilien vorgestellt, und ein jeder entschwand dann in sein Zuhause für das Wochenende. Hier gab es sicherlich die unterschiedlichsten Erfahrungen, abhängig von den jeweiligen Paarungen zwischen Hosts und Visitors sowie den sprachlichen Möglichkeiten der Verständigung. Die einen bekamen fürstliche Dinners in den Häusern, andere wurden zum Dinner ins Pub eingeladen. Alle waren begeistert am nächsten Morgen, alles war so englisch



Sandra Günther, Erwin und Gertrud Henkel

wie im Bilderbuch, wohl kaum ein Haushalt ohne mehrere Hunde oder Katzen, und erfreulicherweise war die Verständigung

Besuch in Bridge/England

gung nicht direkt abhängig von den jeweiligen Sprachkenntnissen.

Am Samstag trafen wir uns alle inklusive unseren Gastgebern vor der alten Stadtmauer von Canterbury und sahen dem ersten Höhepunkt unserer Reise entgegen: dem Empfang durch den Archdeacon der Diözese. Kathedrale und Kloster von Canterbury waren über Jahrhunderte Wallfahrtsort und Ziel vieler Pilger, und der Amts- und Wohnsitz des Archdeacon liegt heute in den Gemäuern, in denen zu früheren Zeiten die Pilger ankamen und sich erholen konnten. Ein Garten vor der Kulisse der Kathedrale, das Haus strahlt Atmosphäre und Jahrhunderte alte Historie aus und dient nicht nur dem Archdeacon und seiner Familie als Wohnung, sondern ist so oft wie möglich der Öffentlichkeit für kulturelle Veranstaltungen offen. Im Anschluss daran teilten wir uns auf eine englisch- und eine deutschsprachige Führung durch die Kathedrale auf, bei der wir insbesondere sehr viel über den hier im Jahr 1170 ermordeten ehema-

ligen Kanzler und dann Erzbischof Thomas Becket lernen konnten.

Die meisten besuchten dann nach kurzer Mittagspause die Canterbury Tales, am Nachmittag fuhr die Kolonne in Richtung Norden an die Küste zu dem kleinen Seebad Tankerton, wo wir die frühherbstliche Sonne bei einem Strandspaziergang genießen



Blick aus dem Garten des Archdeacon auf die Kathedrale

konnten. Es wurden Fish and Chips besorgt und damit die

Besuch in Bridge/England

hungrigen Mäuler am Strand gestopft.

Für den Abend waren wir wieder in die Schule eingeladen, wo man mit Wein und Käse auf uns wartete und Spiele organisiert wurden, die das gegenseitige Kennenlernen fördern sollten, und wer bisher Bingo noch nicht kannte, der kennt es jetzt. Ich denke, es gab niemanden, der nicht rechtschaffen müde an diesem Abend in sein Bett sank!

Der Sonntag sollte der Tag der kirchlichen Begegnungen werden. Wir treffen uns bei der kleinen Kirche von Bekesbourne zum Abendmahlsgottesdienst (holy communion) um 9:30 Uhr. Diese Umgebung muss man gesehen haben: ein Bach fließt durch den winzigen Ort, und die Straße führt als Furt durch ihn durch, nur die Fußgänger können eine kleine Brücke nutzen. Das Kirchlein liegt auf einem Hügel inmitten einer englischen Parklandschaft, umgeben von Bäu-

men, Wiesen, Schafen, und zu dieser morgendlichen Zeit noch von Nebelschwaden umwoben.



Beate Clasani und Lydia Wasmuth

Die Glocken läuten, und wie staunen wir, als wir drinnen sehen, dass diese von Menschen an Seilen per Hand bedient werden. Im Gottesdienst geben Katharina Roppel und Isot Lehmann ein schönes Flötenspiel, Hans Hentschel hält die Predigt in englischer Sprache über das Gleichnis vom Senfkorn, Gesa übergibt als unser Gastgeschenk ein Apfelbäumchen, das wie der Senfbaum zu stattlicher Größe wachsen und unsere sich entwickelnde Freundschaft und Verständigung symbolisieren soll.

Besuch in Bridge/England

Nächste Station ist die Kirche von Bridge, in der wir uns zum Familiengottesdienst treffen. Hier agieren als Repräsentanten unserer Gemeinde Trini und Tatis (hier mit Gesa), unterstützt durch musikalische Beiträge von Dirk Lange auf dem Saxophon und Hans Hentschel auf dem Akkordeon, sowie von unterschiedlichen Beiträgen unserer Kirchenvorstandsmitglieder. Geschenke werden ausgetauscht, wir erhalten ein wunderschönes Banner mit Abbildungen der beiden Kirchen, das für alle in unserer Kirche sichtbar gemacht werden wird.

Dieser Sonntag war der Erntedank-Sonntag, und so war für den Mittag in der Schule zu einem gemeinsamen Essen eingeladen, zu dem, wie bei unserem Gemeindefest, ganze Familien

kamen, sie brachten Geschirr und Getränke mit, für Essen war mit Schinken, Salaten und Ofenkartoffeln gesorgt, zum Nach-tisch folgten die verschiedensten Variationen von Apfelkuchen. Die Stimmung war gelöst, insbesondere nachdem Gisela Rau Amie, der zweitjüngsten Tochter von Filmers, ihre Hessentracht angezogen hatte und diese mit Hilfe von Hans Hentschels Simultanübersetzung dem stau-nenden britischen Publikum



*Jan-Dirk Döhling, Paul Filmer, Margret Clarke,
Hans Hentschel*

demonstrierte. Anschließend konnte ich selber an Hand von

Besuch in Bridge/England

einer kleinen Diaserie über Marburg und die Aktivitäten in unserer Gemeinde informieren, was dann mit dem käuflichen Video von Marburg und Umgebung abgerundet wurde. Wer daran interessiert war, konnte sich in einem Rundgang durch die Schule über englische Schuldisziplin informieren, den Abschluss der Zusammenkunft bildete nochmals eine Communion, diesmal in ganz schlichter Form mit herumgereichtem Weißbrot und Traubensaft aus Plastikbechern. Es war gleichzeitig die Zeit für abschließende Worte des Dankes für die herzliche Gastfreundlichkeit verbunden mit der Gegeneinladung zu uns nach Wehrda. Der Abend gehörte dann noch einmal den Gastgebern mit ihren Gästen zu Hause. Am Montag treffen wir uns um 8:45 Uhr am Pfarrhaus für Worte des Abschieds. Paul Filmer liest uns in Deutsch aus Bibel-SMS, dabei flattern ihm die als Unterstützung für seine Gemeinden von uns gespendeten Pfundnoten

überraschend auf den Boden. Die Karawane macht sich auf den Weg, in Dover bleibt uns noch genügend Zeit für einen Rundgang durch die imposante Anlage von Dover Castle. Um 13 Uhr verlassen wir mit dem Seacat die britische Insel, stellen die Uhren wieder eine Stunde vor und stürzen uns für die Rückreise in den Verkehr, der sich um Brüssel herum zu einem heftigen Stau verdichtet, ansonsten kommen wir aber alle gut durch und erreichen nach 22 Uhr gesund wieder Marburg. Ich bin sicher, dass bei jedem von uns diese Tage der Begegnungen und Eindrücke nachwirken werden. Es ist zu hoffen, dass die Kontakte gepflegt und ausgebaut werden können, dass wir uns als Gastgeber revanchieren und Freundschaften pflegen können, und dass bei einem Gegenbesuch auch weitere Gemeindeglieder von Trinitatis Begegnungen haben werden.

Hans-Gerd Lehmann

**Diesen Bericht finden Sie mit anderen Bildern auch auf
unserer Homepage. www.trinitatis-kirche.de**

Im Foto festgehalten...



*Roger Pfalz, hier als
Jurymitglied beim
Drachenflugwettbewerb*



*Gesa Hentschel und Martin
Clasani auf der Fähre nach
Dover/England*



Vikar und Vicar



Judy, die Frau von Reverend Paul Filmer

Wenn Sie gerne Fotos anschauen, sind Sie eingeladen, auf unserer Homepage im Fotoalbum zu blättern. Dort finden Sie auch Bilder aus anderen Veranstaltungen unserer Gemeinde. www.trinitatis-kirche.de

Im Foto festgehalten...



*Su Mei hilft den Kindern
während der KIKIWO, ihre
Kreuze anzumalen*



*„Nur weil ich in England
bin, muss ich doch nicht
links `rum fotografieren?“
Paul Filmer und
Isot Lehmann*



Katrin A. und Samira M. während der
XI. KIKIWO

Trini und Tatis unterhalten sich über Adventsgedichte

Tatis: Hallo Trini.

Trini: Ach, da bist du ja, Tatis ...

Tatis: Warste gestern auch auf'm
Weihnachtsmarkt?

Trini: Nee. Aber ich habe gestern
Abend mit meinen Eltern
Advent gefeiert.

Tatis: Advent gefeiert? Was is'n
das?

Trini: Na, weisste nich', was Advent is'?

Tatis: Nee. Keine Ahnung. Wahrscheinlich so was wie Geburtstag
oder Silberhochzeit oder'n Sieg von Eintracht Frankfurt

Trini: Hääh? Wie kommst'n da drauf?

Tatis: Naja ... wenn man's feiert! Ich feiere Geburtstag und meine
Tante feiert Silberhochzeit und manche feiern jeden Sieg von
Eintracht Frankfurt und du feierst Advent, verstehste. So
komme ich da drauf!

Trini: Nee. Advent feiern is'was anderes, verstehste, jetzt ist die
Adventszeit. Das sind vier Wochen vor Weihnachten. Haste
noch nie'n Adventskranz geseh'n? Oder'n Adventskalender?

Tatis: Doch, doch, du ... 'n Adventskranz hat 24 so Türchen und'n
Adventskalender hat vier Kerzen ... äh... ich meine
umgekehrt: 'n Adventskalender hat vierundzwanzig Türchen
und'n Adventskranz hat vier Kerzen.

Trini: Genau, weisste, und wenn die Adventszeit nämlich rum is'
dann is' Weihnachten ...

Tatis: Ich wünsche mir ganz schön viel zu Weihnachten ...

Trini: ... und darum gibt's da auch so'n Gedicht, weisste, 'n Gedicht
über die Adventszeit ...

Tatis: 'N Extragedicht über Advent? Kannste das?

Trini: Klaro! Is' puppig einfach. Pass auf: Advent, Advent, ein
Lichtlein brennt ... verstehste, damit is' die erste Kerze am
Adventskranz gemeint ... also: Advent, Advent, ein Lichtlein
brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann ...



Trini und Tatis

Tatis: Jetzt kommt fünf. Weiss doch jedes Kind ...

Trini: Eben nich'. Weil, verstehste, wenn vier Kerzen ansind, dann sind vier Wochen rum, weißte, an jedem Sonntag zündet man eine neue Kerze an und wenn vier Sonntage rum sind, dann is' Heiligabend und darum heißt es in dem Gedicht: Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.

Tatis: Warum steht'n dann das Christkind vor der Tür?

Trini: Weil Jesus dann geboren wird, verstehste, zu dem sagt man auch Christkind oder Herr Christ oder Jesus Christus oder manche sagen auch Heiland ...

Tatis: Woher weißt'n du sowas alles?

Trini: Na. Das weiß man doch und ich feiere ja schließlich schon ein paar Jahre lang Advent und da lernste das ...

Tatis: Das Gedicht finde ich gut. Das is' auch leicht zu lernen, du. ,Advent, Advent, eine Kerze brennt. Erst eine, dann zwei, dann dreie, dann alle vier und dann ist Weihnachten vor der Tür'.

Trini: Ganz richtig wars nich'. Aber so kann man es auch sagen ... Ich kenne sogar noch'n Adventsgedicht.

Tatis: Sag bloß. Gibt's da noch mehr von ...

Trini: Klaro. Hör zu. ,Seht, die gute Zeit ist nah. Gott kommt auf die Erde ...'

Tatis: Hähh? Gott kommt auf die Erde? Ich denke es is' Advent ...

Trini: Ja. Advent is' die gute Zeit, weil Jesus geboren wird ...

Tatis: ... aber erst Weihnachten ...

Trini: Ja ... willste das Gedicht nun weiterhören ...

Tatis: Mach mal weiter ...

Trini: ... Gott kommt auf die Erde, kommt dass Frieden werde.

Tatis: ... kommt, dass Weihnacht werde, müsste es eigentlich richtig heißen, aber das macht ja nix!

Trini: Nee, nee. Es heißt schon richtig: Kommt, dass Frieden werde, weil, verstehste, zu Weihnachten sagen doch die Engel: Nun soll es werden Frieden auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen ...

Tatis: Das is' ja schon wieder'n Gedicht ...

Trini: Stimmt, wenn man es so nimmt ...

Tatis: Menschenskinders, ich staune jetzt aber, wie viele Gedichte du kannst. Ich kann bloß eins ...

Trini: Welches kannst du denn?

Tatis: Is' aber keine Adventsgedicht ...

Trini: Macht doch nix ...

Tatis: Also ... hchmm ... Hänsel und Knödel, die gingen in den Wald, nach längerem Getrödel rief Hänsel plötzlich: Halt! Ihr alle kennt die Fabel, des Schicksals dunklen Lauf. Der Hänsel nahm die Gabel und aß den Knödel auf ...

Trini: Das ist wirklich kein Adventsgedicht ...

Tatis: Habe ich ja gleich gesagt, aber jetzt lerne ich dein zweites auch noch ... Seht die gute Adventszeit ist da, Jesus wird geboren ... ähm äh ..

Trini: Ich bringe es dir mal lieber gleich richtig bei



*Laura B. beim Bemalen ihres
Holzkreuzes*

Bericht von der XI. Kinderkirchenwoche (KIKIWO)

Vom 22.9.-26.9. fand die bereits XI. Kinderkirchenwoche (KIKIWO) in der Trinitatiskirche statt. Sie stand in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Jesus im Boot des Lebens – eine Kreuzreise mit Jesus“. Dazu fanden sich täglich ca. 60 Kinder in der Trinitatiskirche ein, um gemeinsam eine Stunde lang zu singen, Geschichten von Jesus zu hören und ein eigenes Kreuz zu gestalten. Die Kreuze wurden dafür extra in den Lahnwerkstätten für die Kinder gesägt. Pfarrer Hans Hentschel und Vikar Jan-Dirk Döhling wurden dabei von Hille

XI. Kirchliche Kinderwoche



Hentschel, Gabi Nolte und einem ganzen Team von Mitarbeitern aus der Gemeinde tatkräftig unterstützt. Jeden Tag hörten die Kinder eine Geschichte von Jesus, um sie anschließend auf ihrem Holzkreuz mit Wasserfarben zu symbolisieren. So ist in der Mitte des Kreuzes Jesus in einem Boot mit ausgebreiteten Armen, umringt von Jüngern. Über ihnen schwebt der Heilige Geist, symbolisiert in einer Taube. Unter ihnen schwimmen Fische im Wasser und von rechts und links reichen viele ihre Hände Jesus im Boot. Jedes Kreuz wurde auf seine Art ein Unikat und ein ganz persönliches Erinnerungstück an die KiKiWo und hat hoffentlich in zahlreichen Kinderzimmern seinen Platz gefunden. Auch ist es fast schon Tradition geworden, dass im Rahmen der KiKiWo entweder eine Taufe oder Trauung

stattfindet. In diesem Jahr durften die Kinder im Eröffnungsgottesdienst die Trauung von Birgit und Joachim Striepecke miterleben, die auch unter dem Motto „mit Jesus im Boot des Lebens“ stand. Dieses Ereignis wurde des-

halb zum Abschluss des ersten Tages mit einem gemeinsamen Kuchenessen in der Kirche gefeiert.

Und selbstverständlich waren auch wieder zahlreiche Preise bei Schätzfragen und Bilderrätseln zu gewinnen.

Im Herbst 2003 findet die nächste KiKiWo statt. Wer Lust hat mitzumachen, ist jetzt schon herzlich eingeladen.

Birgit Striepecke



Gruppen und Kreise

K i n d e r

Die Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Kreis)

donnerstags, 9:15 Uhr

Kontakt: Birgit Striepecke, ☎ 871004
Frauke Fiedler-Schweitzer, ☎ 84995



Kindergottesdienst (parallel zum Gemeindegottesdienst)

sonntags, 10:00 Uhr

Kontakt: Hille Hentschel ☎ 84985, Irmi Rauff ☎ 81308,
Gabi Nolte ☎ 83995, Dorothee Mattern ☎ 86683

Der Kindergottesdienst ist für Kinder ab fünf Jahren gedacht. Eltern mit jüngeren Kindern können den Gottesdienst aber gerne im Gemeinderaum akustisch verfolgen.

Das Kindergottesdienstteam besteht - außer den obigen Personen - aus Arno Brohmann, Gesine Dickel, Sophia Rauff und seit kurzem Petra Schullerus.

Kino für Kids

(1x im Monat)

Beginn der Vorstellung jeweils: 17:00 Uhr

Kontakt: Christian Clasani ☎ 85625, Daniel Geitz ☎ 82774

22. Dezember: „Emil und die Detektive“

19. Januar „Mein großer Freund Joe“

16. Februar „Der Indianer im Küchenschrank“

Zu den Kinoabenden sind alle Kinder und Erwachsenen der Gemeinde bei freiem Eintritt eingeladen.

Jugendliche



Konfirmandenunterricht

dienstags und donnerstags

Kontakt: Pfr. Hentschel ☎ 84985

Aus „Tipps und Termine“

- 12. Dezember 2002 (Töpfern)
- 14. Dezember 2002 (Plätzchenbacken)

Jugendgruppe der Praktisch Bildbaren Schule

dienstags, 09:30 Uhr-11:00 Uhr

Kontakt: Hille Hentschel ☎ 84985, Gabi Nolte ☎ 83995

In der Folge des Konfirmandenunterrichts, den die Kirchengemeinde für behinderte Jugendliche anbietet, hat es sich ergeben, dass jetzt über die Konfirmation hinaus eine Jugendgruppe angeboten wird, die sich ab Januar einmal im Monat Dienstags morgens von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Gemeinderaum der Trinitatiskirche trifft.

Die Jugendlichen werden von MitarbeiterInnen der Schule für Praktisch Bildbare in Marburg gebracht und die Jugendgruppenstunden werden von Frauke Fiedler – Schweitzer, Ute Schwarz und anderen MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde geleitet.

Jugendgruppe

mittwochs, 19:30 Uhr

Kontakt: Dorothee Mattern ☎ 86683

Hauskreise



Hauskreis bei Overaths

alle 14 Tage sonntags, 20:15 Uhr

Kontakt: Fam. Overath ☎ 06422/857454

Unser Hauskreis findet immer bei Overaths
in Anzefahr statt.

8.12.2002 um 15:30 Uhr

Adventliches Hauskreistreffen in der Trinitatiskirche

Hauskreis bei Rödigers

alle 14 Tage sonntags, 20:15 Uhr

Kontakt: Fam. Rödiger ☎ 85646

Zur Zeit beschäftigen wir uns mit den Gleichnissen Jesu. Dabei orientieren wir uns an einem gleichnamigen SERENDIPITY-Heft.

Unsere nächsten Termine sind:

- 1.12. Teilnahme am Singkreis „Aus Freude am Singen“
- 8.12. Treffen beider Hauskreise in der Trinitatiskirche und Festlegung der nächsten Hauskreistermine bis Februar 2003 u.a. mit folgenden Themen:
 - Gleichnis vom Festessen (Lk. 14,15-24)
 - Gleichnis vom Bauherrn und vom König (Lk. 14,25-35)
 - Gleichnis vom Weinbergbesitzer und den betrügerischen Pächtern (Mk 12,1-12)



Erwachsene

Entspannungsgymnastik

montags 09:00 Uhr

Kontakt: Valeria Opitz ☎ 82282

Bibelgesprächskreis

montags (alle 14 Tage), 20:15 Uhr

Kontakt: Dr. Erich Seitz, ☎ 82522

Frauentreff

dienstags, 1x im Monat, 20:00 Uhr

Kontakt: Ute Schwarz ☎ 81838 und
Rose Haizmann ☎ 82830



Im Frauentreff kommen wir einmal im Monat, immer dienstags, zusammen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt steht der Austausch von Gedanken und Erfahrungen christlichen Lebens in den unterschiedlichsten Bereichen. Wir treffen uns aber auch, um einfach „nur“ bei einer Tasse Tee zu spielen oder selbst ein wenig kreativ zu werden, wie zum Beispiel beim Patchworken oder Basteln. Zusätzlich zu den regelmäßigen Terminen bieten wir ungefähr zweimal im Jahr ein meditatives Tanzen mit Frau Helga Weimar an. Die Gruppe besteht seit ca. 9 Jahren, mal mit mehr, mal mit weniger Leuten. Abhängig vom Thema und von der Teilnehmerzahl haben wir uns zwischendurch auch in privaten Räumen getroffen. Neue Frauen sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Die nächsten Termine und Themen sind:

- 10.12.2002 Jahresabschluss, adventliches Beisammensein
- 14.01.2003 Ruth – Eine Frauengestalt in der Bibel
- 18.02.2003 Weltgebetstag – Vorstellung des Gastgeberlandes Libanon mit Bildern und Liedern
- 11.03.2003 Kartoffeldruck mit Frau Seitz

Gruppen und Kreise

Gesprächskreis „Gott – Kirche – Welt“

mittwochs, 1x im Monat, 20:00 Uhr

Kontakt: Heinz Rau ☎ 81824

18. Dezember Diavortrag über Irland (Dr. Hans-Gerd Lehmann)

15. Januar Thema noch offen

19. Februar Thema noch offen

Seniorenkreis

donnerstags, 5x im Jahr, 15:30 Uhr, nächster Termin: 6. Feb. 2003

„Mit kleinen Aktivitäten fit für den Alltag“ mit Karin Großmann

Kontakt: Rose Haizmann, ☎ 82830, Isot Lehmann ☎ 84126,
Sonja Heck ☎ 81433

Wochenschlussandacht

jeden 3. Samstag im Monat, 16:30 Uhr (Haus Käte)

Kontakt: Pfarrer Hentschel ☎ 84985

Termine:

21. Dezember 2002

24. Dezember 2002 (14:45 Uhr am Heiligabend)

18. Januar 2003

15. Februar 2003

Spielkreis

freitags, 19:30 Uhr (jeden 2. Freitag im Monat)

Kontakt: Sandra Günther ☎ 886568,
und außerdem Dorothea Quandt-Fietze ☎ 81494



Musikgruppen

Kinderchor

mittwochs, 16:30 Uhr

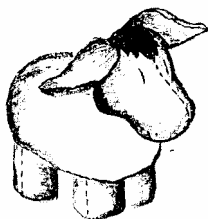
Kontakt:

Judith Rödiger ☎ 85646



Der Kinderchor macht eine Pause'

Judith Rödiger hat aufgrund ihrer Schwangerschaft eine Pause in der Leitung des Kinderchores eingelegt.



Der Esel



Das Mädchen

Das Geheimnis der Gummistiefel – Näheres auf Seite 12!

Posaunenchor

dienstags, 20:00 Uhr

Kontakt:

Peter Nold, ☎ 871794

Blechbläser (Anfänger)

montags, 15:00 Uhr

Kontakt:

Julia Listner ☎ 82976, 84342,

Hans Markus Haizmann

☎ 82830

Flötenchor

Wer Interesse hat, in einem Flötenchor mitzuspielen, kann sich an Frau Ulrike Rau, die Organistin der Trinitatiskirche, wenden. Der Flötenchor, dem sie angehört, trifft sich einmal im Monat und heißt Spielerinnen und Spieler von der Sopranflöte über die Querflöte bis zur Bassflöte herzlich willkommen.

Kontakt: Frau Rau, ☎ jeden Sonntag an der Orgel

Gruppen und Kreise

Aus Freude am Singen

(Singen neuerer geistlicher Lieder)

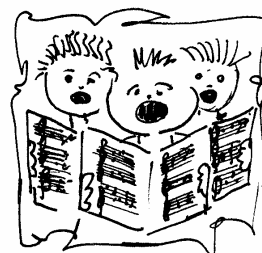
nächste Termine: 01.12. (Sonntag) 19:30 Uhr

Kontakt:

Fam. Striepecke ☎ 871004,

Fam. Rödiger ☎ 85646,

Fam. Haizmann ☎ 82830



Kantorei (Leitung: Dr. Bernhard Orlich)

donnerstags, 20:00 Uhr

Kontakt: Sandra Günther ☎ 886568



Am 2. November gestalteten die Kantorei und Instrumentalisten unter der Leitung von Herrn Bernhard Orlich einen musikalischen Abendgottesdienst unter dem Thema "Wer nur den lieben Gott lässt walten". Der Abend war ein außerordentlicher Erfolg. Nicht nur, weil der Gottesdienst mit etwa hundert TeilnehmerInnen sehr gut besucht war, sondern auch weil Kantorei und Instrumentalisten ihre musikalischen Beiträge genau und harmonisch eingeübt und präsentiert haben. Pfarrer Hentschel predigte zum Thema des Abends. Auch den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag gestaltete die Kantorei mit und wird die nächsten Male am **3. Advent** und am **Heiligen Abend** singen.

Sängerinnen und Sänger sind zu den Chorproben immer herzlich willkommen, die jeweils donnerstags abends um 20.00 Uhr in der Kirche stattfinden. Wenn jemand sich nur für die Dauer eines Projektes – wie etwa der Mitgestaltung des Heiligen Abends - engagieren möchte, ist er oder sie auch dazu herzlich eingeladen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit Herrn Bernhard Orlich oder Frau Sandra Günther vom Kirchenvorstand auf.



Hurra 10 Jahre!!!

- ☺ 02.12. Christina St.
- ☺ 14.12. Florian K.
- ☺ 26.12. Thomas H.
- ☺ 04.01. Mascha G.

IMPRESSUM

Redaktion:	Pfr. Hans Hentschel (V.i.S.d.P.) ☎ 84985 Joachim Striepecke ☎ 871004 (verantw. Redakteur) Heinz Rau ☎ 81824 Dr. Erich Seitz ☎ 82522
Postanschrift:	Trinitatis Kirchengemeinde, Pfarrer Hentschel, Magdeburger Str. 3, 35041 Marburg
Homepage:	www.trinitatis-kirche.de
Auflage:	1.300 Exemplare

Redaktionsschluss für die Ausgabe 42 „März – Mai 2003“

9. Februar 2003

Erläuterungen zu den Gottesdiensten (auf Seite 44)

Eltern mit Kleinkindern können im Gemeinderaum hinter dem Gottesdienstsaal den Gottesdienst akustisch verfolgen. Parallel bieten wir in den Nebenräumen Kindergottesdienst für Kinder ab 5 Jahren an.

Erläuterungen:



= Kirchencafé,



= Familiengottesdienst












= Abendmahl,



= mit Musik

Namen und Nummern

Zum Kirchenvorstand der Trinitatisgemeinde gehören:

	Gerhard Rödiger		Sonja Heck		Hans-G. Lehmann
Sandra Günther		Martin Overath		Rose Haizmann	
	Erwin Henkel		Ute Schwarz		Heinz Rau

Sandra Günther Sachsenring 2..... ☎ 886568
 Rose Haizmann Freiherr vom Stein Str. 10. ☎ 82830
 Sonja Heck Auf dem Schaumrück ☎ 81433
 Erwin Henkel Freiherr vom Stein Str. 73. ☎ 84122
 Dr. Hans-G. Lehmann..... Waldweg 5a ☎ 84126
 Martin Overath..... Kirchweg 2 ☎ 06422-857454
 Heinz Rau In der Görtzbach 2 ☎ 81824
 Gerhard Rödiger Grüner Weg 1 ☎ 85646
 Ute Schwarz..... Freiherr vom Stein Str. 26. ☎ 81838

Kirchenälteste

Dr. Erich Seitz Mecklenburgerstr. 3 ☎ 82522
 Dorle Wilke Grüner Weg 20 ☎ 81997

Gemeindebüro (Frau Henkel)

☎ 81886

(nur zu folgenden Bürozeiten)

Montag 17 bis 18 Uhr
 Dienstag 10 bis 11 Uhr
 Mittwoch 17 bis 18 Uhr
 Donnerstag 10 bis 11 Uhr
 Freitag 17 bis 18 Uhr

Pfarrer Hentschel

☎ 84985



**Vikar
Döhling**







☎ 886932

Hausmeisterin




(Frau Beate Clasani) ☎ 85625, Magdeburger Str. 5

Unsere Gottesdienste...



DEZEMBER 2002 *Mo.-Fr.: 18:00 Uhr, Adventlicher Abendgottesdienst*

1.	10:00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt zum 1. Advent, SPARIES – Aktion, Vikar Döhling	
8.	10:00 Uhr	Pfr. i. R. Dr. Mommsen	
15.	10:00 Uhr	Pfr. Hentschel und Kantorei	
22.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel	
24.	14.45 Uhr	Haus Käte, Heiligabend, Pfr. Hentschel	
24.	15.30 Uhr	Heiligabend, Pfr. Hentschel, Kinderkirche	
24.	17.00 Uhr	Heiligabend, Pfr. Hentschel, Christvesper mit Kantorei	
24.	22.00 Uhr	Heiligabend, Pfr. Hentschel, Christmette	
25.	19.00 Uhr	1. Weihnachten, Pfr. Hentschel mit Flötenkreis	
26.	10.00 Uhr	2. Weihnachten, Vikar Döhling	
29.	10.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt zum Jahreswechsel, Pfr. Hentschel	
31.	18.00 Uhr	Altjahresabend, Pfr. Hentschel	

JANUAR 2003

1.	17.00 Uhr	Neujahr in der Evangeliumshalle	
5.	10.00 Uhr	Vikar Döhling	
12.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel	
19	10.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt zum Sternsingersonntag, Mittagessen in der Kirche	
25.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel	

FEBRUAR 2003

2.	10.00 Uhr	Pfr. Schullerus	
9.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel	
16.	10.00 Uhr	Vikar Döhling	
23.	10.00 Uhr	Pfr. Hentschel, Besuch der Konfirmanden aus Bridge	

Erläuterungen zu den Symbolen auf Seite 40